

### **Cornelia König, Meißner Gartengestaltung Gärtner v. Eden:**

Tropenholz für die Gartengestaltung ist bei uns schon lange Zeit tabu. Heimische Hölzer haben oft sogar bessere Eigenschaften und sind die ökologische Alternative zum Tropenholz. Wir verwenden gerne Accoya-Holz (acetyliertes Holz) für den Terrassenbau. Durch die chemische Behandlung lassen sich Hölzer wie Fichte oder Kiefer extrem witterungsbeständig machen, sodass sie sich ebenso gut wie tropische Harthölzer für den Außenbereich eignen. Bei der Behandlung reagiert das Holz unter Zufuhr von Druck und Wärme mit dem Essigsäureanhydrid.

Das ist übrigens ein Stoff, der bereits in allen Holzarten enthalten ist.

Durch die Reaktion entsteht quasi eine neue Holzart, die viel weniger Wasser absorbiert. Das Holz wird dadurch deutlich maßhaltiger. Zugleich wird es dauerhafter, da durch die Acetylierung eine Besiedelung durch holzerstörende Pilze und Insekten erschwert wird. Und das „Auffasern“ wie bei Tropenholz gibt es rein gar nicht – ein perfektes Barfußmaterial.



### **Brigitte Röde, Planungsbüro Garten und Freiraum:**

Holzterrassen sind für mich ein wichtiges Element in der Gartengestaltung. Sie geben einem Garten eine besondere Atmosphäre von Naturhaftigkeit, sind nie zu kalt oder zu heiß, wenn sie barfuß betreten werden, und laden mehr als viele andere Bodenbeläge dazu ein, sich mit einem Kissen oder einer Decke niederzulassen. Für den Belag setzen wir gern heimische Hölzer wie Kiefer oder Lärche ein, da diese bei fachgerechtem Einbau durchaus eine Haltbarkeit von 10 bis 15 Jahren haben können und die Öko-Bilanz stimmt. Bei dem Bau einer Holzterrasse kommt es entscheidend

auf die Unterkonstruktion an. Sie ist die Basis für eine lange Haltbarkeit. Als Material können z. B. Stahlträger oder Recycling-Kunststoffe eingesetzt werden. Sollte die obere Lattung irgendwann verschlissen sein, kann sie relativ einfach und schnell erneuert werden. Und noch ein Tipp: Holzterrassen halten länger, wenn sie schonend gesäubert werden. Hochdruckreiniger zerstören die Holzstruktur und fördern eine schnellere Verwitterung.